

## Der Dreiländer – Bach, die Ostrach

Die Ostrach entstand in der Eiszeit und leitete das Schmelzwasser von den Gletschern ab, die bis nach Ostrach reichten.

Die Ostrach entspringt bei Fleischwangen in Württemberg und fließt mit geringer Strömung bei Ostrach durch Hohenzollern, dann bei Jettkofen durch Württemberg, dann bei Wangen durch Baden und ab Rosna zur Donau, wo sie bei Hundersingen in Württemberg in die Donau mündet. Einst war die Ostrach (östliche Aach) ein Bach, der viele Mäander hatte (Mäander ist ein Flussnamen in der Türkei mit vielen Schleifen und Bogen, nach dem schleifenreiche Bachläufe genannt werden). Um eine bessere landwirtschaftliche Nutzung der Felder zu erreichen, wurde die Ostrach anno 1866 begradigt. Die gesamte Länge der Ostrach beträgt ca. 28 km und hat auf ihrer Wegstrecke mehrere Mühlen und Sägen betrieben.



Brücke über die Ostrach mit Laubbacher Mühle, beim Dreiländereck Laubbach



Die Ostrach flussaufwärts oberhalb der Laubbacher Mühle in Richtung Riedhausen. Eine wenig bekannte Besonderheit ist, dass auf einem kurzen Teilstück die Grenze von Württemberg und Baden in der Ostrach verläuft und somit Baden, im Westen vom Rhein und im Osten bis zur Ostrach reicht. Das Dreiländereck bei Laubbach ist nicht diese Grenzstelle, sondern ca. 300 m flussaufwärts.

Auf der rechten Seite war einst ein Werksgleis und führte vom Torfabbauggebiet nach Ostrach in die Torffabrik.



Die Ostrach flussabwärts, unterhalb der Laubbacher Mühle in Richtung Ostrach. Im Hintergrund Ostrach.